



16. „bwin“-Kleinfeld-Europacup in Kärnten vom 26. bis 28. Juni 2009

Spieler PK Fire Ball

Aleo	Giuseppe	Torhüter
Grob	Dominik	Abwehr/Mittelfeld
Lutz	Thomas	Abwehr
Zimmermann	Raphael	Abwehr
Dubs	Fabian	Abwehr/Mittelfeld/Angriff
Meier	Lukas	Mittelfeld/Abwehr
Stieger	Daniel	Mittelfeld/Angriff
Fessler	Roger	Angriff
Killer	Daniel	Angriff
Blunski	Gabe	Betreuung
Venditti	Fredy	Betreuung/Fotos

Spieltelegramme

Vorrunde vom 27. Juni in Rothenthurn (Kärnten)

PK Fire Ball – C.F. Torpedo Scheibbs 05 (A) 3:4
 1:2 R. Fessler, 2:4 Grob, 3:4 R. Fessler

Am Anfang vergaben wir zwei sehr gute Torchancen. Der Gegner kombinierte gut, war jedoch anfällig in der Abwehr. Der Anschlusstreffer erzielte Roger Fessler mit Links. Das 2:4 war ein herrlich herausgespieltes Tor vom wieselflinken Grob. Das 3:4 war ein typisches Fessler-Tor. Ein Hammer aus ca. 20 Meter in die obere Torecke. Der Ball durchschlug das Netz. Der Schiedsrichter gab zunächst kein Tor, was zu Protesten der Zuschauer führte. Trotz den herrlichen Toren, bei diesem Gegner wäre mehr drinn gelegen.

Black Stuff Udine (It) – PK Fire Ball 5:0

Der Gegner war klar überlegen. Es handelte sich um aktive Fussballspieler aus Italien. Dem PK Fire Ball gelang fast nichts. Es konnte keine einzige Torchance herausgespielt werden.

Bembel Brasilianer Frankfurt (D) – PK Fire Ball 4:1

4:1 Dubs

Zunächst dominierte uns der Gegner klar. Wir kamen jedoch immer besser ins Spiel und nach dem 3:0 spielten wir minutenlang den Gegner an die Wand. Die Frankfurter mussten mit 5 Toren Differenz gewinnen um noch eine Chance für ein Weiterkommen zu haben. Mit einem herrlichen Pass lancierte Lukas Meier Fabian Dubs, welcher kaltblütig vollendete und damit den verdienten Ehrentreffer erzielte. Unsere Mannschaft stand nun sehr gut, vor allem auch in der Abwehr, wo Thomas Lutz und der nach langer Verletzung sein Comeback gebende Raphael Zimmermann, die Stürmer zum Verzweifeln brachten. Das Resultat täuscht; es war eines der besten Spieler aller Turnierteilnahmen.

PK Fire Ball – FC Gelb Schwarz Wien (A) 0:3

Der Gegner aus der österreichischen Hauptstadt spielte gut aber nicht überragend. Wir hatten wiederum unsere Chancen, konnten diese leider nicht nutzen. Man merkte, das vorherige Spiel hatte Kraft gekostet. Trotz des 0:3 war unsere Leistung durchaus ansprechend.

- *Rang 5 in der Gruppe D und damit ausgeschieden.*

Fazit

Unsere Mannschaft nahm bereits zum fünften Mal an diesem grossen Hobby-Fussball-Anlass teil. Spielten wir im vergangenen Jahr in Möllbrücke, hatten wir uns in diesem Jahr wiederum für Rothenthurn entschieden. Hier spielen erfahrungsgemäss sehr starke Mannschaften. Die meisten Mannschaften sind Aktiv-Fussballer und haben durchaus 2.- bzw. 1. Liga-Niveau. Unser Gegner aus Italien belegte in der Schlussrangliste den 30. Rang von über 350 Mannschaften, die Bembel Brasilianer aus Frankfurt belegten Rang 71.

Plauschfussballer sah man ausser uns kaum. Auch vom Alter her, waren wir an diesem Nachmittag die einzige Mannschaft mit Spielern, die älter waren als 40. Interessant war es auch, auf Gegner aus Udine, Frankfurt und Wien zu stossen. Es entstand richtige Europacup-Stimmung. Unsere Jungs gaben Alles. Wir können stolz sein auf die Mannschaftsleistung.

Der Rasen in Rothenthurn war fantastisch zu bespielen. Das Wetter, bewölkt mit zeitweisem Regen, kam unserer Mannschaft sicher entgegen. Herauszustreichen ist auch die sehr gute Infrastruktur in Rothenthurn und auch die Verpflegung, die wiederum sehr vielfältig und abwechslungsreich war. Vereinzelt Spieler kosteten fast das ganze Angebot der Speisekarte...

Wiederum logierten wir im Gasthof zum Richter in Mühldorf. Nach dem überraschenden Tod des Wirtes Erich Toprieser im Januar dieses Jahres kamen wir mit gemischten Gefühlen an. Wir wurden jedoch vom Wirte-Ehepaar Marianne und Ulf Toprieser sowie dem Geschäftsführer Michael Kreuzer so herzlich empfangen, dass sämtliche Bedenken sich sofort verflüchtigten. Wiederum wurden wir kulinarisch verwöhnt und auch die Getränke kamen nicht zu kurz. Der rote „Zweigelt“ war wiederum wunderbar.

Auch das Villacher Bier lässt sich durchaus trinken. Nicht zu vergessen die gebrannten Wasser und natürlich der berühmte Gurktaler.

Erfreut waren wir auch vom zweimaligen Besuch von Conny Mösslacher, der Partnerin des verstorbenen Erich. Wir schätzen es sehr, dass sie den Kontakt zu uns suchte.

Zu erwähnen ist auch die gute Fee des Gasthofes, die Yvonne. Am Morgen bewirtete sie uns beim Frühstück und danach räumte sie die Zimmer auf, dass wir nur so staunten. Waren doch T-Shirts zusammengefaltet, Schuhe und Zahngläser in Reih und Glied aufgestellt, Handykabel zusammengerollt etc. Alles perfekt!

Am Sonntag war Kultur angesagt. Der traditionelle Besuch auf der höchsten Talsperre Österreichs Kölnbrein fand auch diesmal statt und wurde sogar ausgeweitet. Besuchten doch die Fire Baller das Innenleben der Staumauer unter kundiger Führung. Der „Führer“ durch die Staumauer war fachlich versiert und wusste Interessantes zu erzählen. Nicht verbergen konnte er jedoch einen gewissen Neid auf unsere noch grössere Staumauer, die Grande Dixence im Wallis. Mit einem freien Fall von 270 ist sie 70 Meter höher als Kölnbrein, was dem guten Mann offenbar zu schaffen macht.

Im Berghotel wurden wir wiederum von Marianne und Ulf bewirtet. Dessert (Apfelstrudel), Kaffee und Schnapslerl waren wiederum von den Wirten offeriert. Auch hier wurden wir wiederum verwöhnt. Die kärntnerische Gastfreundschaft ist unvergleichlich.

Es waren wiederum unvergessliche Tage mit gutem Fussball, kulinarischen und kulturellen Höhepunkten und viele gute Kontakte zu den Mühldorfern. 2010 ist ein Freundschaftsspiel gegen den SC Mühldorf geplant. Zudem wollen die Topriesers und der Michael für uns ein Fest organisieren. Wer nächstes Jahr nicht mitkommt ist wirklich selber schuld!

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Ein besonderes Dankeschön an unsere Chauffeuren Giusi Aleo, Roger Fessler, Dani Stieger und Thomas Lutz, welche uns einmal mehr sicher hin- und auch wieder zurück gebracht haben.